Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **30 (1904)**

Heft 33

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Contra festum.

Man klagt in jeder Stadt, in jedem Neste,
Wir haben leider viel zu viele Feste.
Da sind die eidgenössischen und kantonalen,
Dann die Bezirks- und auch die communalen
Gesangs- und Turn- und Feuerwehrwettstreite —
Wer jedes Schützenfest besuchte, ginge Pleite.
Dann kommen noch, die Liste will nicht enden,
Die Fachvereine allerorts und Enden,
Die jeweils auch ihr Festchen arrangieren
Und über schlechte Zeit und Zahler räsonnieren.
Daran ist niemand schuld als die verdammten Feste
Und die Vereinlerei in jedem lump'gen Neste.
Da wird verpraßt, verschossen und versoffen
Das Geld, das Handwerksleut' ersehnen und erhoffen,
Auf diese Weise geht wohl ohne Zweifel
Der gold'ne Handwerksboden schnell zum Teufel!
Doch freilich sei's verschwiegen auch nicht länger:
Die Meister sind zum Teil auch Schützen oder Sänger,
Und zieht von Fest zu Fest sein Ortsverein —
Zu Hause bleibt er sicher nicht allein!
Drum setze man den Hobel an, wo's nötig,
Und sei zu Ehrengaben nicht so schnell erbötig.
Auch sollte jeder Vorstand frank erklären:
Wir wollen Euch das Reisen nicht verwehren,
Jedoch bevor Ihr angreift Euren Reisegulden
Bezahlet, Freunde, erstlich Eure Schulden!

BASLER LEBENSVERSICHERUNGS-GESELLSCHAFT
LEBENS-, RENTEN- & UNFALL-VERSICHERUNG
DIREKTION IN BASEL, ELISABETHENSTRASSE 46 I. ✣ VERTRETER ALLERORTS

Kaufleute und Hoteliers
finden gründliche Ausbildung in modernen Sprachen und Buchführung im Institut Delessert, Château de Lucens (Vaud). Prospekte gratis durch **Porchet & Paff**, Dir. u. Besitz.

Revolver, Pistolen, Flobertgewehre, Luftbüchsen, Jagdgewehre, Jagdutensilien. — Munition in allen Sorten. 62
K. Schefer, Büchsenmacher, Oetenbachstrasse **Zürich.**

Kirsch-Destillation-Schwyz
Alfred Schindler, Alleininhaber.
Absolut einziges Spezialgeschäft.

Motorvelo 2-3 HP
Ia. Marken 6—800 Fr. Gebrauchte 300 Fr.
Auto-Reparaturen. **C. Walser, Zürich III.**

Buch über die Ehe
Von Dr. Retau mit 93 Abb. statt 3 Fr. nur 2.50
Preisliste über int. Bücher gratis. 13
R. Oschmann, Kreuzlingen Nr. 63.

Hotel-Restaurant St. Gallerhof St. Gallen
Geschäftsreisenden-Haus nahe der Bahn.
Gute Betten. — Zentralheizung. — Gute Küche.
Münchener Klosterbräu.
6 Der Besitzer: **Chr. Albrecht.**

Lenzburger Wurstwaren

! Nicht zu viel Alkohol !
Als gesundes und erfrischendes Getränk während der heissen Jahreszeit, besonders für zu Hause beschäftigte Personen gelten „Syrops und alkoholfreie Liqueure" in Wasser genommen.
Liefere feinst konzentrierte Liqueure und Syrops nach neuestem Destilatverfahren. 199
Citronade, Orange, Framboise, Grenadine, Johannisbeer, Bergamotte und Gomme.
Per 3 Liter beliebig sort. in fein. 1 Liter-Flaschen à Fr. 1.80
„ 10 „ „ „ „ 1 „ à „ 1.50
(in 7 Deziliter-Flaschen 20% billiger).
Bei grösseren Bezügen billigste Preise!
Nachnahmesendung: franko und Verpackung frei.
A. Schniederly, Handlung, Möhlin (Aargau).

Trunksucht.
Teile Ihnen ergebenst mit, daß ich von der Neigung zum Trinken vollständig befreit bin. Seitdem ich die mir von Ihnen verordnete Kur durchgemacht, habe ich kein Verlangen mehr nach geistigen Getränken und es kommt mir nicht mehr in den Sinn, in ein Wirtshaus zu gehen. Der Gesellschaft halber muß ich zur Seltenheit ein Glas Bier trinken, doch finde ich keinen Geschmack mehr daran. Die frühere Leidenschaft zum Trinken ist ganz verschwunden worüber ich sehr glücklich bin. Ich kann Ihr briefliches Trunksucht-Heilverfahren, das leicht und ohne Wissen angewandt werden kann, allen Trinkern und deren Familien als probat und unschädlich empfehlen. Gimmel, Kr. Oels in Schlesien, den 4. Oktober 1903. Hermann Schönfeld, Stellenbesitzer.
Vorstehende, eigenhändige Namensunterschrif. des Hermann Schönfeld in Gimmel beglaubigt: Gimmel, den 4. Oktober 1903 der Gemeindevorstand: Menzel.
Adresse: **Privatpoliklinik Glarus**, Kirchstraße 405 **Glarus.**

Jede praktische Hausfrau
kaufe sich unsere Kochkiste
Hausfreund
kocht ohne Feuer jede Speise gar. Grösste Ersparnis an Brennmaterial und Zeit.
Bequem und billig.
Prospekte gratis und franko. 184
Zwikl & Kieser, Kreuzlingen.

Drüsenleiden, Skrofulose, Drüsenanschwellungen Drüseneiterung.
Jahrelang hatte ich mit **Drüsenleiden, Skrofulose, Drüsenanschwellungen und offenen, eiternden Drüsen** zu kämpfen. Ein großer Teil der Lymphdrüsen unter den Ohren, am Kinn, am Halse und in den Achselhöhlen erkrankte und schwoll allmählich an. Einige Drüsen öffneten sich, eiterten längere Zeit unter mäßiger Entzündung und heilten sehr langsam unter Hinterlassung von häßlichen, roten Narben. 2 Drüsen ließ ich aufschneiden; trotzdem ging der Heilprozeß bei diesen noch langsamer von statten, wie bei den anderen. Wenn die Drüsen sich an einer Stelle nach längerem Eitern schlossen, traten daneben, resp. an anderen Orten frische Anschwellungen auf und so ging es fort ohne Ende. Von diesem hartnäckigen Leiden bin ich durch die briefliche Behandlung der Privatpoliklinik Glarus derart hergestellt worden, daß sich seit der Kur, d. i. seit mehr als zwei Jahren, keine Drüsenanschwellungen und keine Eiterung mehr bemerkbar gemacht haben. Elgersweiler, Post Ortenberg in Baden, den 29. Juni 1903. Karl Oswald. ☞ Zur Beurkundung d.r Unterschrift: Lienert, Bürgermeister. ☞ Adresse: **Privatpoliklinik Glarus**, Kirchgasse 405, **Glarus.**

Ursache, Wesen und Heilung der
Nervenschwäche
(Neurasthenie)
im Allgemeinen, sowie der nervösen
Schwächezustände
des Geschlechtssystems im Besondern, sowie der
40 **Männerkrank-**
heiten. Preisgekröntes, nach den **neuesten** Erfahrungen **neu** bearbeitet. Werk, 340 Seiten viele Abbildungen. **Wirklich brauchbarer** Ratgeber und **sicherster Wegweiser** z. Heilung bei Gehirn- u. Rückenmarks-Erschöpfung, **Geschlechtsnerven-Zerrütung, Folgen nervenruinierender Leidenschaften** und **allen sonstigen geheimen** Krankheiten. Letzte Auszeichnungen: **Goldene Medaille,** Paris, Tuileries, April 1903; **Gold. Medaille,** London, Crystallpalast, September 1903.
Für Fr. 2.— Briefm. zu beziehen v. Verf. **Spezialarzt: Dr. RUMLER in GENF Nr. 38, Die Dr. Rumlersche Spezial-Heilanstalt „Silvana" ist das ganze Jahr geöffnet.** Erfolgreichste Heilmethoden einzig in ihrer Art.

Der „Nebelspalter" kostet vierteljährlich Fr. 3.